

Titus

79–81 n. Chr.

Titus¹ ist aus jüdischer wie christlicher Sicht schon deswegen von herausragender Bedeutung, weil sein Name mit der Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 n. Chr. verbunden ist. Dieses Jahr ist für jüdische Geschichte von epochaler Bedeutung, weil das Erliegen des Tempelkults eine völlige Neuorientierung nach sich zieht.² Diese »Leistung« des Titus ist für uns daher wesentlich wichtiger als alles, was er während seiner kurzen Regierung getan hat.

Die entscheidende Wende im Leben des Titus beginnt im Jahr 67, in dem sein Vater Vespasian von Nero zur Niederschlagung des jüdischen Aufstands nach Palästina geschickt wird. Titus begleitet seinen Vater dorthin und tritt dann in seine Fußstapfen, als Vespasian im Jahr 69 Kaiser wird. Sein „Kommando über die *legio XV Apollinaris* ist wegen seines nur quaestorischen Ranges [Titus war im Jahr 65 Quaestor gewesen] und zudem unter dem Befehl seines Vater[s] überrasschend – vielleicht war dies nur ein informeller Auftrag seines Vaters. Von seinen mil.[itärischen] Erfolgen berichtet Iosephus (Ios. bell. Iud. B. 3 und 4), der als Kriegsgefangener in T.’ Hände fiel. Die Reise zu Galba . . . , dem er die Loyalitätserklärung der in Iudaea kämpfenden Truppen überbringen sollte, brach er ab, als er von dessen Ermordung erfuhr; er kehrte zurück . . . “³

Am 1. Juli 69 wird sein Vater Vespasian zum Imperator proklamiert; Titus erhält den Namen Titus Caesar Vespasianus; nach seiner eigenen Akklamation zum Imperator heißt Titus dann Imperator Titus Caesar Vespasianus. Titus erhält selbst

¹ Ausführlichere Informationen bietet *Werner Eck*: Art. Imperator Caesar T.[itus] Vespasianus Augustus, DNP 12/1 (2002), Sp. 633–634. Eine Biographie des Titus: *Brian W. Jones*: The Emperor Titus, 1984; vgl. auch *ders.*: Titus in Judaea, A.D. 67, *Latomus* 48 (1989), S. 127–134.

² Vgl. dazu im einzelnen den von mir gemeinsam mit *Beate Ego* und *Armin Lange* herausgegebenen Band: *Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. Zur Substituierung und Transformation des Jerusalemer Tempels und seines Kults im Alten Testament, antiken Judentum und frühen Christentum*, WUNT 118, Tübingen 1999.

³ *Werner Eck*, a.a.O., Sp. 633.

den Oberbefehl über die Tuppen in Iudaea⁴ und erobert im September 70 Jerusalem, „wobei er angeblich die Zerstörung des Tempels ... zu verhindern suchte (Ios. bell. Iud. 6,236), was histor.[isch] ganz unwahrscheinlich ist.“⁵

**September
70**

Bereits im Juni 71 wurde der Triumph über die Juden in Rom gefeiert. Münzen zeigen das Motiv *Iudaea capta*.⁶ Das Kolosseum „wurde wohl aus der jüd.[ischen] Beute als Siegesmonument erbaut (CIL VI 40454a mit Komm.[entar]).“⁷



Abb. 1: Das Kolosseum in Rom (Teilansicht)⁸

Trotz des überwältigenden Sieges in *Iudaea* erhielt Titus bemerkenswerter Weise nicht den Beinamen *Iudaicus*. „Für römische Eroberer war es ehrenvoll, Beinamen zu haben wie »Africanus« oder »Germanicus«, oder auch »Dacicus« oder sogar »Balearicus« oder »Adiabanicus«. Doch Titus wurde nie zum »Iudaicus«, und die Frage

**Trotzdem
nicht
Iudaicus**

⁴ Vgl. Tacitus: Hist V 1,1: *Caesar Titus, perdomandae Iudaeae delectus a patre et privatis utriusque rebus militia clarus, maiore tum vi famaue agebat ...*

⁵ Werner Eck, ebd.

⁶ Vgl. dazu die Quellensammlung zu den Flaviern: *Select Documents of the Principates of the Flavian Emperors including the year of the revolution A.D. 68–96*, collected by M. McCrum and A.G. Woodhead, Cambridge 1961, Nr. 44. Abgebildet ist eine Jüdin „seated among arms at foot of palm tree, in attitude of dejection“ (ebd.).

⁷ Werner Eck, ebd.

⁸ Photographie von Peter Pilhofer aus dem Jahr 1983.

ist, weshalb. Worin unterschieden sich die Juden von den übrigen Barbaren?“⁹ Schuld daran war wohl eine Dame namens Berenike, die uns auch aus dem Neuen Testament bekannt ist (vgl. den Prozeß des Paulus, Apg 25,13.23 und 26,30). Diese Dame war eine Tochter des jüdischen Königs Agrippa I. und Schwester des aus demselben Prozeß uns bekannten Agrippa II. Mit ihr war Titus liiert. Dieses Verhältnis hat dem Titus „enorme öffentliche Kritik eingetragen“, und so sah er sich gezwungen, „sie »*invito, invitam*« (gegen seinen und gegen ihren Willen) zu verlassen, um dem Titel »*Judaicus*« zu entgehen; denn dies hätte als Annahme jüdischer Bräuche und Religion aufgefaßt werden können.“¹⁰

**Eine Dame
namens Be-
renike**

* * *

Mit der Nachfolge seines Vaters im Sommer 79 erhielt Titus den Namen Titus Caesar Vespasianus Augustus. „Einen eigenwilligen Aspekt der Göttlichkeit des Kaisers spricht Martial in einem Gedicht an. Ein Elefant adoriert Titus; er gehorcht zwar seinem Dompteur nicht, aber dem Kaiser, weil das Tier den Gott spürt. Vielleicht lag dem Gedicht Martials die reale »Proskynese« eines Elefanten im Circus zugrunde. Die Anerkennung der Göttlichkeit durch die gleichsam unverdorbene Natur war eines von vielen Themen der Dichtung, welche die Göttlichkeit des Herrschers behandelte ...“¹¹

⁹ Zvi Yavetz: Judenfeindschaft in der Antike. Mit einer Einleitung von Christian Meier, Beck'sche [sic] Reihe 1222, München 1997, S. 43.

¹⁰ Zvi Yavetz, a.a.O., S. 48.

Berenike kommt außerhalb der Apostelgeschichte noch in folgenden Quellen vor: Sueton: Titus 7; Tacitus: Hist II 2,28; Juvenal: Sat VI 156–160; daneben natürlich häufig bei Josephus. Interesse verdient schließlich noch die Inschrift OGIS 428, in der Berenike als Königin bezeichnet wird: Ἰουλιαν Βερενείκην βασίλισσαν μεγάλην.

Eine Darstellung des wechselvollen Lebens der Berenike aus neuerer Zeit fehlt. Eva Ebel bereitet eine größere Studie zu Berenike vor.

¹¹ Manfred Clauss: Kaiser und Gott. Herrscherkult im römischen Reich, Stuttgart 1999 (Nachdr. der Erstauflage Leipzig 2001), S. 119. Der Text des Martial: De spec 17,4 (*nostrum sentit et ille deum*).

Einige Jahreszahlen

Tod des Caius Iulius Caesar	44 v. Chr.
Regierungszeit des Kaisers Augustus	27 v. Chr. – 14 n. Chr.
Regierungszeit des Kaisers Tiberius	14 n. Chr. – 37 n. Chr.
Regierungszeit des Caius/Caligula	37 n. Chr. – 41 n. Chr.
Geburt des Titus	39 n. Chr.
Regierungszeit des Claudius	41 n. Chr. – 54 n. Chr.
Regierungszeit des Nero	54 n. Chr. – 68 n. Chr.
Brand Roms	64 n. Chr.
Beginn des Aufstandes der Juden Vespasian wird mit dem Kommando betraut	66 n. Chr.
Vierkaiserjahr	68/69 n. Chr.
Regierungszeit des Vespasian	69 n. Chr. – 79 n. Chr.
Zerstörung Jerusalems durch Titus	70 n. Chr.
Triumph über <i>Iudaea</i>	71 n. Chr.
Eroberung von Masada	73 n. Chr.
Regierungszeit des Titus	79 n. Chr. – 81 n. Chr.

* * *

Abgeschlossen am 30. Juni 2005

Peter Pilhofer